

Infos zu den Praxiswerkstätten

In den Praxiswerkstätten werden Beispiele gelingender Praxis aus verschiedensten Orten in Baden-Württemberg vorgestellt, Herausforderungen diskutiert und Ideen für neue Formen der politischen Beteiligung und Engagementförderung entwickelt. Entsprechend den Schwerpunkten des neuen Förderprogramms wird es dabei insbesondere darum gehen, nach

Möglichkeiten zu suchen, wie bisher wenig beteiligte junge Menschen erreicht werden können – durch spezifische oder milieuübergreifende Formen. Zudem wird es eine Werkstatt mit dem Fokus Kinder geben.

Folgende Werkstätten stehen zur Auswahl:

Werkstatt 1

Politische Jugendbeteiligung – milieuübergreifend gestalten

Zentrales Thema der Werkstatt ist die Herausforderung, in politischer Jugendbeteiligung gleichzeitig junge Menschen aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten und Milieus zu erreichen. Dabei werden auch die besonderen Anforderungen im ländlichen und kleinstädtischen Raum in den Blick genommen.

Moderation: Udo Wenzl, Systemischer Berater – Begleitung und Moderation von Kinder- und Jugendbeteiligung und -engagement im kommunalen Raum

Werkstatt 2

Politische Jugendbeteiligung – „Unterrepräsentierte“ erreichen

In der Werkstatt wird der Frage nachgegangen, wie es gelingt, bei Prozessen politischer Jugendbeteiligung ganz gezielt auch die jungen Menschen zu aktivieren, die als „politikfern“ gelten und mit bestehenden Formen oft nicht erreicht werden. Dabei wird es insbesondere auch um die Zusammenarbeit von verschiedensten Akteurinnen und Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie um die Vielfalt von Beteiligungsformaten (u.a. Online-Beteiligung) gehen.

Moderation: Jürgen Reichert-Hammerand, Jugendförderung Landkreis Tübingen

Werkstatt 3

Engagement im Gemeinwesen – milieuübergreifend

Freiwilliges Engagement betreiben Menschen gern unter „Ihresgleichen“. Es birgt aber auch viele Möglichkeiten, dass Menschen zusammen aktiv werden, die ansonsten hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Lebenslagen wenige Berührungspunkte haben. In der Werkstatt wird dabei insbesondere verdeutlicht, wie Engagement in Kunst, Musik und Sport Menschen aus sehr unterschiedlichen Milieus zusammen bringen können.

Moderation: Susanne Rehm, Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V.

Werkstatt 4

Engagement im Gemeinwesen – „Unterrepräsentierte“ erreichen

Einerseits sind junge Menschen aus benachteiligten Lebenslagen im freiwilligen Engagement unterrepräsentiert, andererseits ist zu beobachten, dass sie eine hohe Bereitschaft und Motivation zur Verantwortungsübernahme im Gemeinwesen haben. In der Werkstatt wird in den Blick genommen, wie es gelingt, mit den jungen Menschen Engagementformen zu entwickeln, die an ihren Interessen und Bedürfnissen ansetzen, und ihnen Zugänge zu bestehenden Möglichkeiten zu erleichtern.

Moderation: Volker Reif, Kommunalverband für Jugend und Soziales, Landesjugendamt

Werkstatt 5

Beteiligung und Verantwortungsübernahme mit Kindern umsetzen

„Je früher, desto besser!“ gilt auch für Beteiligung und Engagement. Welche Formen und Rahmungen geeignet sind, um Kinder an Entscheidungsprozessen zu beteiligen und ihnen Verantwortungsübernahme im Gemeinwesen zu ermöglichen, wird in dieser Werkstatt unter die Lupe genommen.

Moderation: Dr. Julia von der Gathen-Huy, Technische Universität Dortmund